

# Wenn

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 17

PDF erstellt am: **20.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wenn du einen Mann die Tür des Autos für seine Frau öffnen siehst, kannst du einer von zwei Möglichkeiten sicher sein: entweder ist das Auto neu – oder die Frau.

● Pageant Magazine

Wenn man ein Auto hat, dann steht es da und will gefahren sein.

● Hellmut Holthaus

Wenn der Automobilist gezwungen ist, plötzlich zu bremsen, weil er sonst einen Fußgänger überfahren würde, so ist die von ihm verbrauchte Nervenenergie und die Herzbelastung größer als bei einem Astronauten im Moment des Starts!

● Basler Nachrichten

### Eine Erinnerung: Prinz Paul in Luzern

Als König Paul von Griechenland noch Prinz war, besuchte er eine Zeitlang die Kantonsschule Luzern. Ein sehr demokratisch eingestellter Professor konnte sich mit dem besten Willen nicht entschließen, den Königssohn als Prinzen anzureden, und so fragte er ihn gänzlich unbefangen: «Wie muß ich Sie eigentlich anreden: «Paul» oder «Griechenland?»»

fis

### Anfrage

Nachdem in letzter Zeit mehrere Insassen ohne größere Mühe aus der Strafanstalt Bochuz *ausgebrochen* sind, würde es mich nun allmählich interessieren: Kann man in Bochuz auch so leicht *einbrechen*?

AC

### Schneckenrennen

Letzter Schrei in den Vereinigten Staaten sind regelrechte Schneckenrennen. Dem Vernehmen nach sollen sich auch Zürcher Verkehrsplaner zum Start gemeldet haben.

AC

### Orientierungslauf

Ueber Wald und Feld, Stock und Stein, Berg und Tal, durch Regen und Sonne, Tag und Nacht, laufen unsere begeisterten Orientierungsläufer. Wer aber einen preiswerten Orienterteppich sucht, braucht nicht über Stock und Stein zu laufen, der rascheste Weg zum Ziel führt zu Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich.

### Sonntagnachmittag

Presseschef Pierre Salinger ist von seinem Posten im Weißen Haus zurückgetreten; er will bei den nächsten Senatorenwahlen kandidieren. Freunde des korpulenten und schlagfertigen Journalisten kolportieren einen Ausspruch von Missis Salinger: «Wenn ich zweimal um meinen Mann herumgehe, dann ist der ganze Sonntagnachmittag dahin.»

AC

### Paralldemonstration?

In den Vereinigten Staaten ist eine Aktion «Mietet euch einen Neger!» ins Leben gerufen worden, welche für zwei Dollar je Stunde Neger für Parties von Weißen vermietet, deren Einladungen dadurch «einen für großzügiges Rassendenken zeugenden Charakter» bekommen sollen.

Wie aus nicht ganz zuverlässiger Quelle verlautet, sollen sich nun gewisse Schweizer in den letzten Tagen nach italienischen Fremdarbeitern umgesehen haben, welche an helvetischen Parties gegen bescheidenes Entgelt in ähnlichem Sinne mitzuwirken bereit wären.

BD



### Die ehrsamten Ehrsam

Bö hat graphisch den Typ des Schweizers geprägt, Margrit Rainer und Ruedi Walter haben das akustische Bild des biedereren Schweizer Ehepaares geschaffen mit der Familie Ehrsam vom Spalebärg 77 a. Die Probleme, die den Schweizer beschäftigen, werden beim schwarzen Kaffee — gleichsam aus der Sicht beider Geschlechter und zweier Temperamente — angeschnitten. Nicht mit dem Messer angeschnitten, sondern, wie es dem Anlaß angemessen ist, mit der Dessertgabel. Man weiß nicht, was vernünftlicher ist: die beiläufig hingetupften Pointen oder jenes muntere Geplätscher des Gesprächs, das diese Pointen auf mancherlei Umwegen ansteuert. Auf der Kleinplatte **Ex Libris GC 501**, «Bis Ehrsam zum schwarzen Kaffee», hören wir einige Musterchen, deren Themen — ich denke an das Thema Frauenstimmrecht — aktuell sind wie je.

Auf der größeren **Ex Libris-Platte GC 748**, «Spalebärg 77 a», ist das Ehrsamische Milieu auf das Quartier, die Familie, um Kinder und das Gespräch zum Musical mit turbulenter Handlung ausgeweitet und das Kolorit auf das echt Baslerische reduziert. Oder sollte man sagen: auf das Alt-Baslerische im Neu-Baslerischen. Es geht um den Kleinkrieg gegen einen Groß-Spekulanten; der Krieg endet happy und somit ist es ein Märchen. Das Darumherum aber ist äußerst wirklichkeitsnah.

Diskus Platter



DE

Scotch Whisky  
**WHITE HORSE**  
Satteln wir auf White Horse ...  
er ist massgebend für Whiskykenner

